

## Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert  
in Neumarkt i.d.OPf. - Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt  
Tel.: 09181-254162  
eg.herbert@t-online.de



15.05.2023

**Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen** (Psalm 50,15).

**Berg-Karabach** – der seit Ende der 1980er Jahre anhaltende militärische Konflikt hat dazu geführt, dass mehr als 1000 Jahre alte christliche Klöster und Kirchen drohen, entwidmet und zerstört zu werden. Jetzt drohe zusätzlich eine „humanitäre Katastrophe“ durch die Blockade des Latschin-Korridors, der das armenisch besiedelte Berg-Karabach mit Armenien verbindet. Der Primas der Armenischen Apostolischen Kirche in Deutschland, Bischof Seropvé Isakhanyan, ruft angesichts der bedrohlichen Situation für die Menschen der Region zur Solidarität und zum Gebet auf. Durch die Blockade des Latschin-Korridors sind 120.000 Menschen von der Versorgung mit Lebensmitteln und medizinischen Gütern abgeschnitten (Quelle: VATICAN NEWS).

**Fürbitte:** Beten wir für ein baldiges Ende der Blockade des Latschin-Korridors und des gesamten militärischen Konflikts. Beten wir dafür, dass die Christen in Berg-Karabach eine Zukunft in Frieden erleben.

**Irak** – der Patriarch der chaldäisch-katholischen Kirche, Kardinal Louis Raphael Sako aus Bagdad fordert: „Wir müssen die Christen unterstützen, damit sie nicht weggehen – wir müssen ihnen helfen, nicht auszuwandern anstatt ihnen zu helfen, zu gehen und nicht zu bleiben. Heute sind wir verloren, wir sind enttäuscht und wir haben keine Kraft mehr.“

2002 lebten noch rund 1,5 Millionen Christen im Irak. Nach dem Irak-Krieg und den Vertreibungen durch den IS sank die Zahl auf 300.000 im Jahr 2014 auf heute etwa 150.000. Rund 97 Prozent der 43,5 Millionen Einwohner sind Muslime (Quelle: IDEA + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir um die Hilfen für die Christen im Irak, die ihnen das Bleiben in ihrer irakischen Heimat ermöglichen.

**Libyen** – sowohl einheimische Christen als auch christliche Migranten aus anderen Ländern (Flüchtlinge oder Arbeitsmigranten) sind extremer Gewalt entweder durch militante islamische Extremistengruppen oder auch organisierten Verbrecherbanden ausgesetzt. Es kommt immer wieder zu gewaltsamen Übergriffen und Entführungen. Wer sich in Libyen öffentlich zu seinem christlichen Glauben bekennt oder gar das Evangelium an andere weitergibt, muss damit rechnen, von extremistischen Gruppen gefangengenommen oder bestraft zu werden (Quelle: Open Doors + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir, dass die Sicherheitsbehörden in die Lage versetzt werden, alle Bürger –

auch die Christen – besser zu schützen. Beten wir für die Christen, die aktuell entführt oder inhaftiert sind, dass sie durchhalten und baldmöglichst freikommen.

**Libyen** – sechs Christen droht die Todesstrafe. Ihnen wird vorgeworfen, zum Christentum konvertiert zu sein und missioniert zu haben. Ihnen droht deshalb die Todesstrafe, weil nach dem libyschen Strafgesetz die Todesstrafe auf Äußerungen steht, die darauf abzielen, die politische, soziale oder wirtschaftliche Ordnung des Staates zu stürzen (Quelle: IEDA + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir, dass es auch durch internationale Proteste nicht zum Todesurteil kommt.

**Eritrea** – bei einer Razia in der Hauptstadt Asmar wurden 103 Hochschulstudenten bei einem Gottesdienst verhaftet. Derzeit sind in Eritrea mehr als 500 christliche Gefangene ohne Gerichtsverfahren auf unbestimmte Zeit inhaftiert (Quelle: International Christian Concern + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir um menschenwürdige Behandlung der inhaftierten Christen und um faire Gerichtsverhandlungen aufgrund weltweiter Interventionen.

**Zentralafrikanische Republik** – bei der Durchfahrt des Autos der katholischen Mission Niem am 16. April zwischen den Dörfern Ndogue Douane und Sokorto fuhr der Wagen auf eine Landmine – bei deren Explosion wurden vier Personen getötet und mehrere Personen verletzt. Die Rebellen der „Coalition des Patriotes pour le Changement“ (CPC) verüben immer wieder solche Angriffe auf Christen mit Toten und Verletzten (Quelle: Fides + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir für ein Ende der Gewalt und um Heilung der Verletzten.

**Indien** – im zentral-indischen Bundesstaat Chhattisgarh haben führende Vertreter der radikal-hinduistischen Partei (BJP) die hinduistische Bevölkerungsmehrheit dazu aufgerufen, die Geschäfte von Christen und Muslimen zu boykottieren. Die christliche Minderheit hat es in diesem Bundesstaat besonders schwer – dort wurde 2021 die zweithöchste Zahl dokumentierter Angriffe auf Christen landesweit verzeichnet. 72,5 % der 1,38 Milliarden Einwohner sind Hindus, 14,5 % Muslime, 4,9 % Christen und 1,8 % Sikhs (Quelle: IDEA + AKREF9).

**Fürbitte:** Beten wir um einen Religionsfrieden in ganz Indien.

**China** – in einem Kindergarten im Osten des Landes wurde von den Eltern verlangt, ein Dokument zu unterschreiben, in dem sie sich verpflichten, ihre Kinder keine Religion zu lehren (Quelle: OPEN DOORS + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir für die Eltern, ihren Kindern zu Hause zum christlichen Glauben zu verhelfen.